

Pressemappe

27 Einreichungen zum Thema Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung: Die Besten gewinnen!



Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler

und

Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang

laden zur Prämierung

**„ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK –
LEBENDIGE ORTSKERNE – RÄUME DER BEGEGNUNG“**

am Montag, 30. September 2024,

um 16.00 Uhr in die Aula der Alten Universität (Hofgasse 14, 8010 Graz)
herzlich ein.

PROGRAMM

Begrüßung:

Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler

und

Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang

Grußworte:

Mag. Wilhelm Gabalier

Präsident des Steirischen Volksbildungswerkes

Würdigung und Überreichung der Trophäen und Preise

Moderation: Eva Pöttler

Musikalische Begleitung: Klariphonix- Ensemble des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums

Auskunft und Anmeldung:

Steirisches Volksbildungswerk – E-Mail: office@volksbildung.at, Tel.: 0316/32 10 20

Download Fotos Prämierungsfeier ab 30.09. 2024, ca. 19.45 Uhr:

<https://www.picdrop.com/fotofischer/kxEVa6ACoH>

Diese Fotos sind für die Berichterstattung mit dem Credit „© Foto Fischer“ honorarfrei.

Inhalt

Gemeinsame Grußworte der Landesspitze	Seite 3
Zitate der Landesspitze	Seite 4
3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Gemeinden St. Bartholomä Geistthal-Södingberg Edelsbach bei Feldbach	Seite 5-6
3 Preisträger: Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung in Marktgemeinden Kalwang Ligist Krieglach	Seite 7-8
3 Preisträger: Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung in Stadtgemeinden Murau Frohnleiten Fürstenfeld	Seite 9-10
3 Auszeichnungen: Besondere Verdienste Gerlinde und Wolfgang Nestelberger Julia Ehrlich-Roob Josefine Vötsch	Seite 11-12
Ehrung: Lebenswerk Bgm.a.D. Anton Doppler	Seite 13
Ehrungen: Verdienste Mag. Gerald Gölles Alexandra und Wolfgang Kasic Barbara Wagner und Markus Jahn	Seite 14-15
Förderer, Sponsoren und Projektpartner	Seite 16
Infos zum Wettbewerb	Seite 17

GEMEINSAME GRUSSWORTE DER LANDESSPITZE

Liebe Steirerinnen & Steirer!

Lebendige Orts- und Stadtkerne sind das pochende Herz der Steiermark. Erst das Funktionieren unserer Kommunen sorgt für mehr Lebensqualität und haucht den steirischen Regionen das Leben ein, das wir in der Steiermark kennen und schätzen. Wir sind sehr stolz, dass die steirischen Gemeinden ihre Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unseres Landes mit so viel Engagement verfolgen, indem sie ihre Zentren zu pulsierenden Lebensmittelpunkten werden lassen. Denn nur so können sich die Orts- und Stadtkerne zu öffentlichen Räumen der Begegnung entfalten.

Gemeinsam wollen wir unsere Gemeinden dabei unterstützen, ihre Ortskerne zu stärken. Daher freuen wir uns sehr, mit dem diesjährigen Wettbewerb „ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK“ all jene Persönlichkeiten und Initiativen in den steirischen Gemeinden vor den Vorhang zu holen, die ihren Lebensraum aktiv und miteinander gestalten. Denn: Die architektonischen und baukulturellen Schätze, die es überall in der Steiermark gibt, können gerade mit kreativen und innovativen Nutzungsformen zu einem lebendigen und identitätsstiftenden Mittelpunkt der Gemeinden, Märkte und Städte werden.

Das Thema „LEBENDIGE ORTSKERNE – ORTE DER BEGEGNUNG“ ist für uns ein starkes Zeichen für starke Zentren, die von starken regionalen Initiativen mit Leben erfüllt werden.

Wir danken dem Steirischen Volksbildungswerk sehr herzlich für die Abwicklung des 19. Gemeindegewerbes. Wir freuen uns, wenn zahlreiche Interessierte der Einladung zur Teilnahme folgen, um die vielen Initiativen und Persönlichkeiten zu würdigen, die das gesellschaftliche Leben in der Steiermark tragen und prägen.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg!

Ein steirisches „Glück auf!“



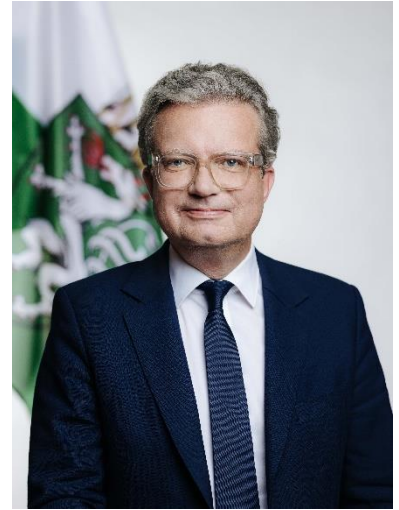
Mag. Christopher Drexler
Landeshauptmann



Anton Lang
Landeshauptmann-
Stellvertreter

ZITATE DER LANDESSPITZE

Landeshauptmann Christopher Drexler: „Unsere Gemeinden sind die pulsierenden Lebensadern unserer Steiermark. Hier wird das Miteinander gelebt und Brauchtum hochgehalten. Ganz besonders zeigt sich das Jahr für Jahr beim Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE Steiermark, der großartige Projekte aus unseren steirischen Gemeinden vor den Vorhang holt. Heuer liegt der Schwerpunkt auf dem Herz unserer Gemeinden, den Stadt- und Ortskernen. In vielen Gemeinden gibt es herausragende Initiativen, die Zentren unserer Gemeinden zu beleben und somit auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Steiermark entscheidend zu stärken. Ich freue mich, dass auch heuer wieder so vielfältige Initiativen und Projekte prämiert wurden. Sie alle zeigen, welche Dynamik aus unseren Gemeinden hervorgeht und dass wir miteinander die Steiermark sind!“



Mag. Christopher Drexler
Landeshauptmann der Steiermark

„Auch unsere steirischen Städte und Gemeinden erleben derzeit sehr herausfordernde Zeiten. Umso erfreulicher ist es, dass auch in diesem Jahr wieder so viele tolle Projekte eingereicht wurden. Lebendige Ortskerne sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunen und für die Menschen vor Ort von großer Bedeutung. Mit ihrem Engagement in diesem Bereich leisten die Verantwortlichen einen wertvollen Beitrag für noch mehr Lebensqualität in den steirischen Regionen. Ich danke herzlich für diesen Einsatz und dem Volksbildungswerk für die Durchführung des Wettbewerbs. Herzliche Gratulation an alle Preisträger:innen.“



Anton Lang
Landeshauptmann-Stellvertreter der Steiermark

3 Preisträger: Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung in Gemeinden

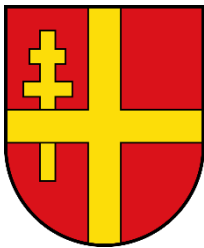
1. Platz

St. Bartholomä

Gemeinde im Bezirk Graz- Umgebung

www.barthlmae.at/

Ein vitales Kellerstöckl und ein Hut für Hanns Koren



Im Oktober 2022 wurde in St. Bartholomä ein Jahrhunderte altes Kellerstöckl revitalisiert und der Gemeindebevölkerung für Veranstaltungen wie Trauungen oder Dorffeste, für Kurse und Treffen verfügbar gemacht. Ziel der Gemeinde war es dadurch die Entwicklung des Ortszentrums sowie das Dorfleben zu fördern und zum Ortsbildschutz beizutragen. Für die Planung der Gestaltung und Nutzung des Gebäudes gab es eine Bürger:innenbeteiligungsinitiative. 2024 wurde nach baulichem Vorbild des Kellerstöckls ein Multifunktionsgebäude errichtet, mit Möglichkeiten zur Verpflegung, öffentlichen WCs, E-Ladestationen und Rastplätzen. Der Freiraum um das Gebäude soll Einheimischen und Besucher:innen als Erholungsbereich dienen. Ein weiterer neuer Treffpunkt, zumindest zur Weihnachtszeit, sei der „Barthlmäer Advent“, der um das Kellerstöckl und die Alte Kirche stattfindet. 2023 wurde ebenfalls im Bereich der Kirche ein Hanns- Koren Denkmal errichtet. Die Revitalisierung des Stöckls und das neue Multifunktionsgebäude haben zur Stärkung lokaler Veranstaltungen beigetragen, den Ort attraktiver gemacht und eine Möglichkeit des Miteinanders und der Begegnung für die Bevölkerung geschaffen. Für die Zukunft plant die Gemeinde unter anderem die Sanierung und den Ausbau des Kleinmuseums von Hanns Koren.

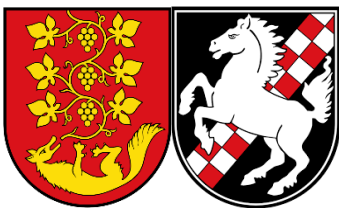
2. Platz

Gemeinde Geistthal- Södingberg

Gemeinde im Bezirk Voitsberg

<https://geistthal-soedingberg.at/>

Wiederbelebung im Tal der Geister



Nachdem 2013 das Gasthaus Kollmann vlg. Buchhaus geschlossen wurde, präsentierte der Kulturverein Geistthal am 31.10.2013 einen Plan zur Revitalisierung des Gebäudes dem Gemeinderat. Ziel der Restaurierung und Öffnung des Buchhauses ist es einen lebendigen Treffpunkt für die Gemeinde

zu schaffen und Geschichte und Kultur zu erhalten und sichtbar zu machen. Die Gemeinde erwarb das ehemalige Verwaltungs- und Gerichtsgebäude, das bereits im 13. Jahrhundert errichtet und im 16. Jahrhundert umgestaltet wurde. Der Kulturverein Geistthal unter der Leitung von Josefine Vötsch betreut das Projekt Buchhaus. Einige Besonderheiten des Gebäudes sind eine Statue der heiligen Kummernus, das Wahrzeichen von Geistthal, oder zwei ausgestopfte Bären im Dachboden. Ziele des Kulturvereins sind neben der Revitalisierung, die Installation einer Ausstellung, die Ausbildung interessierter Personen um Führungen anbieten zu können, eine Erlebnisgastronomie einzurichten und verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchzuführen und somit den Bezug der Gemeinde zur eigenen Geschichte wieder herzustellen und die Bevölkerung bezüglich heimischer, historischer Kostbarkeiten zu sensibilisieren. Der Kulturverein, in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und der Gemeinde, organisiert bereits regelmäßig Veranstaltungen im Buchhaus, wodurch das Vereins- und Ortsleben gestärkt wird und ein Generationenaustausch stattfinden kann. Längerfristig ist der Plan die ehrenamtliche Struktur in eine unternehmerische zu überführen oder den wirtschaftlichen Bereich auszugliedern, sodass dieser eigenständig geführt werden kann und Arbeitsplätze geschaffen werden.

3. Platz

Edelsbach bei Feldbach

Gemeinde im Bezirk Südoststeiermark

www.edelsbach.at

Die Bürger schaffen Platz



2017 erwarb die Gemeinde Edelsbach bei Feldbach ein Grundstück mitten in der Ortschaft Rohr an der Raab, um dort einen Plan zur Ortskernbelebung gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen. Nachdem 2004 und 2016 die letzten zwei Gewerbebetriebe im Ortszentrum von Rohr schlossen, ist auch ein wichtiger Bereich für soziales Leben und Austausch der Bewohner:innen von Rohr verschwunden. Durch einen Bürgerbeteiligungsprozess, an dem 150 Bürger:innen von Rohr aktiv teilnahmen, und die Unterstützung der Landentwicklung Steiermark, ist es der Gemeinde gelungen einen Dorfplatz zu schaffen, der für alle Generationen und für verschiedenste Tätigkeiten und Veranstaltungen nutzbar ist und mit Bedacht auf Nachhaltigkeit gestaltet wurde. Neben einem Pavillon mit Gastrobereich und technischer Ausstattung für Veranstaltungen, gibt es einen Naschgarten, einen Spiel- und Motorikpark für alle Generationen, 2 E-Ladestationen und einen Platz zum Verweilen in Ufernähe. Der Dorfplatz ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, der Betrieb des Gastro- und Veranstaltungsbereich soll so Energieautark möglich sein. Der Gastrobereich hat einen fixen Mieter der die Einwohner von Rohr mit Getränken und Snacks versorgt, er kann aber auch von den Vereinen der Gemeinde genutzt werden. Durch den neuen Dorfplatz von Rohr habe die Bevölkerung nun

wieder die Möglichkeit zum Austausch, zur Kommunikation und gemeinschaftlichen Interaktion erhalten.

3 Preisträger: Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung in Marktgemeinden

1. Platz

Marktgemeinde Kalwang

Marktgemeinde im Bezirk Leoben

www.kalwang.gv.at

Geschichte und Moderne zusammenschmieden



Die Marktgemeinde Kalwang wurde bereits in den Jahren 2015- 2017 für verschiedene Initiativen und Projekte ausgezeichnet, in diesem Jahr nahm die Gemeinde mit dem Projekt „Revitalisierung Alte Schmiede im Ensemble Fohlenhof“ am Wettbewerb teil. Kalwang möchte mit der Restaurierung und Revitalisierung der Alten Schmiede den Ortskern der Marktgemeinde stärken und ein modernes Verwaltungszentrum entstehen lassen. Durch eine denkmalschutzgerechte Revitalisierung des Gebäudes sind die historische Bausubstanz und das kulturelle Erbe erhalten geblieben, es ist gelungen Denkmalschutz und moderne Nutzung miteinander zu vereinbaren. Neben einem barrierefreien Gemeindeamt, entstanden auch Wohnungen und Räume für medizinische bzw. therapeutische Zwecke in der Alten Schmiede. Damit möchte Kalwang das Gemeindeleben stärken und Begegnungsräume schaffen. Am 20. April 2024 wurde das neue Gemeindeamt eröffnet. Langfristig fördert der Umbau des Gebäudes zum Gemeindeamt und zu Wohnungen die lokale Infrastruktur von Kalwang und die Einwohner:innen der Marktgemeinde profitieren unmittelbar und nachhaltig von dem Umbau. Neben den neuen Wohnungen, die den Ortskern beleben, sichert die geplante Ordination bzw. die Therapieräume die medizinische Versorgung vor Ort. Insgesamt stärkt das Projekt die kommunale Infrastruktur, den sozialen Austausch und erhöht die Lebensqualität in Kalwang.

2. Platz

Marktgemeinde Ligist

Marktgemeinde im Bezirk Voitsberg

www.ligist.gv.at

Den Kirchhof im Dorf neu schaffen



Ligist nahm mit der Initiative „Der Kirchhof- Multifunktionales Begegnungszentrum“ am diesjährigen Wettbewerb teil. Ziel des ehrenamtlichen Pastoralteams und des ehrenamtlichen Wirtschaftsrats der Pfarre St. Katharina zu Ligist ist es, multifunktionale Begegnungsräume für kulturelle und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten der Pfarrmitglieder zu schaffen. Um dies umzusetzen, wird ein Gebäude aus den 1950er Jahren von Freiwilligen saniert und revitalisiert. Bei dem Gebäude handelt es sich um das ehemalige Pfarrheim mit Pfarrkino, welches in der Nähe der Pfarrkirche liegt und nun „Der Kirchhof“ genannt wird. Es wird thermisch saniert, erhält eine PV- Anlage und wird an das lokale Fernwärmenetz angeschlossen, um die alte Ölheizung zu entfernen. Im März 2024 wurde mit den Umbauarbeiten gestartet, geplant ist diese bis Oktober 2024 abzuschließen. Mit Beginn 2025 soll „Der Kirchhof“ dann der Bevölkerung von Ligist und Krottendorf- Gaisfeld zu Verfügung stehen. Zwischen den beiden Gemeinden besteht eine Kooperationsvereinbarung für Nutzung und Abdeckung der Betriebskosten der Räumlichkeiten.

3. Platz

Marktgemeinde Krieglach

Marktgemeinde im Bezirk Bruck- Mürzzuschlag

www.krieglach.at

Ein Markt putzt sich heraus



Ziel der Marktgemeinde Krieglach unter Bürgermeisterin DI Regina Schrittwieser ist es den Ortskern weiterhin belebt zu halten und eine Abwanderung von Betrieben aus dem Zentrum an den Rand der Gemeinde zu verhindern. Viele einmal leerstehende Geschäftsflächen um den Hauptplatz von Krieglach sind bereits wieder mit neuen Geschäften belebt worden, dadurch wird das Ortsbild erhalten und gestärkt. Als direkt im Zentrum der Marktgemeinde ein nicht mehr sanierbares Gebäude abgerissen wurde, hat sich die Gemeinde entschieden den Bereich als Erweiterung des Hauptplatzes zu nutzen und eine Begegnungszone für die Bevölkerung zu schaffen. Verbleibende Nebengebäude wurden umgebaut und zum Aufstellen von Essens- und Getränkeautomaten genutzt. Der neu entstandene Platz soll zukünftig für Wochenmärkte, Produktpräsentationen und Weihnachtsmärkte verwendet werden. Der neue Bereich wurde „Marktplatzl“ getauft und ist ein Ort um sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und das Ortszentrum von Krieglach auf sich wirken zu lassen. Neben der Erweiterung des Hauptplatzes wurde auch ein historisches Gebäude der Marktgemeinde revitalisiert die „Alte Post“. Die Siedlungsgenossenschaft Ennstal baut das Gebäude im Rahmen des Förderprogramm „Wohnen 4.0“ zu Wohnungen um und bietet diese unter dem Slogan „Neuer Glanz in alten Mauern“ zur Miete an. Die Marktgemeinde Krieglach sieht es als äußerst wertvoll für das Ortsbild an, wenn alte Bausubstanzen saniert und wiederbelebt werden.

3 Preisträger: Lebendige Ortskerne – Räume der Begegnung in Stadtgemeinde

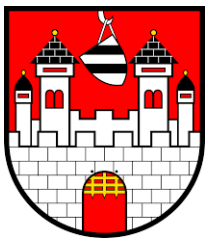
1. Platz

Stadtgemeinde Murau

Stadtgemeinde im Bezirk Murau

www.murau.gv.at

Symbiose von Alt und neu



2022 begann die Stadtgemeinde Murau mit dem Umbau und der Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft am Hauptplatz von Murau. Das Gebäude reicht in seiner Grundsubstanz bis ins 16. Jahrhundert zurück, stand seit 2001 leer und wurde nun 2024 nach Abschluss der Sanierungs- und Umbauarbeiten der öffentlichen und privaten Nutzung zugeführt. Die Räumlichkeiten wurden zum Teil an eine Versicherung vermietet, die Stadtbibliothek von Murau befindet sich ebenfalls in dem historischen Gebäude und es entstanden fünf Eigentumswohnungen. Der Umbau des Gebäudes hat wesentlich zu Belebung des Hauptplatzes beigetragen. Der Innenhof bietet Platz für öffentliche Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte oder Konzerte. Im ersten Obergeschoss befindet sich die neue Stadtbibliothek und vielfältig nutzbare Seminarräume. Neben dem Leseangebot, bietet die Bibliothek auch ein umfassendes Bildungsangebot und ist ein Treffpunkt für alle Generationen. Bei der Sanierung des Gebäudes wurde besonders darauf geachtet, möglichst viele bestehende Bauteile zu erhalten und neue Elemente wie eine Photovoltaikanlage oder die Überdachung der Terrassen in das Aussehen zu integrieren.

2. Platz

Stadtgemeinde Frohnleiten

Stadtgemeinde im Bezirk Graz-Umgebung

www.frohnleiten.com

Willkommen beim nachhaltigen KreisLa



Der Verein „Nachhaltig in Frohnleiten“ ist Anlaufstelle für Fragen zur Nachhaltigkeit in Frohnleiten und Umgebung und besteht derzeit aus 20 aktiven, ehrenamtlichen Mitgliedern. Der Verein legt großen Wert auf die Berücksichtigung verschiedener Lebenswelten der Zielgruppe und passt seine Ziele dementsprechend an. Durch seine Aktivitäten und Initiativen möchte „Nachhaltig in Frohnleiten“ Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gemeinde schaffen, Umweltschutz stärken und die Gemeinschaft näher zusammenbringen. Eine Initiative des Vereins ist der Kreislaufladen „KreisLa“ am Hauptplatz von Frohnleiten. Das Gebäude in dem sich der Laden befindet, wurde 2021 von Gründungsmitgliedern des Vereins renoviert. Der „KreisLa“ bietet die Möglichkeit noch funktionsfähige Gegenstände zu tauschen und so weiterzuverwenden. Regelmäßig finden auch Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Ladens statt, so z.B. viermal im Jahr ein Repair Café, bei dem defekte Alltagsgegenstände gemeinsam repariert werden. In Kooperation mit anderen Vereinen findet jährlich ein Trachtenflohmarkt statt. Mit dem Jugendzentrum „JUFO“ besteht eine Vereinbarung, deren neue Räumlichkeiten gemeinsam im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten und Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen. So soll das Engagement der Jugend gefördert und die Gemeinschaft gestärkt werden. Weitere Projekte und Initiativen sind: Workshops zu nachhaltigen Themen, eine Saatguttauschbörse, Kleidertauschbörsen, Netzwerkveranstaltungen mit der Klima-Energie Modelregion Graz-Nord. Durch die Veranstaltungen des Vereins und den „KreisLa“ hat die Bevölkerung einen sozialen und ökologischen Mehrwert und es wurden Räume der Begegnung geschaffen. Durch die Nutzung und den Erhalt historischer Bausubstanzen im Zentrum von Frohnleiten stärkt man den Ortskern.

3. Platz

Stadtgemeinde Fürstenfeld

Stadtgemeinde im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld

www.fuerstenfeld.gv.at

Stadt des Genusses



Durch die Initiative „Lange Einkaufsdonnerstage“ des Stadtmarketings Fürstenfeld erzielt man eine hohe Frequenz an Interessierten in der Innenstadt und ermöglicht bzw. motiviert die Betriebe, die Großteils in alten Gebäuden angesiedelt sind zum Verbleib in der Innenstadt. Außerdem wird durch die „Langen Einkaufsdonnerstage“ Fürstenfeld zu einer großen und bunten Begegnungszone im Bezirk. An 5 Donnerstagen im Sommer bleiben die Geschäfte in Fürstenfeld bis 21 Uhr geöffnet und bieten besondere Einkaufsangebote und Erlebnisse. Die Gastronomie ist ebenfalls beteiligt, sowie verschiedene Vereine und Institutionen, welche Leistungsschauen darbieten. Weiters finden Konzerte statt und ein eigenes Kinderprogramm. Ziele der Initiative sind eine Erhöhung der Umsätze für Gastronomie- und Handelsbetriebe, das Schaffen eines attraktiven Veranstaltungsprogramms für die Bevölkerung und Gäste der Region, das Schaffen einer gesteigerten Identifikation der Bewohner:innen mit der Stadt und den Leerstand der teils historischen Innenstadtgebäude so gering wie möglich zu halten. Die Initiative wird regional und überregional beworben, dadurch wird Fürstenfeld als Zentrum des Einkaufens und des Genusses wahrgenommen. Davon profitieren die Betriebe der Stadt, die Stadtgemeinde selbst und die Bevölkerung, durch die Belebung der Stadt.

3 Auszeichnungen: Besondere Verdienste

Auszeichnung

Gerlinde und Karl Nestelberger

Marktgemeinde Riegersburg
Bezirk Südoststeiermark
Verein kultur-land-leben
www.kultur-land-leben.at

Karl und Gerlinde Nestelberger kauften ein Haus am Marktplatz von Riegersburg, dieses wurde 1753 erbaut und stand zum Kaufzeitpunkt bereits seit 30 Jahren leer. Durch den persönlichen Einsatz der Inhaber, deren finanzielle Eigenmittel und die Unterstützung des Revitalisierungsfond des Landes Steiermark ist es ihnen möglich, das Gebäude zu sanieren und zu revitalisieren. Ein Teil der Renovierungen wurde bereits abgeschlossen, so befinden sich die Büroräumlichkeiten des Vereins kultur- land-leben in einem Teil des Hauses. Die noch nicht fertig renovierten Teile des Gebäudes sollen zukünftig Platz für Ausstellungen bieten. Der Freiraum vor dem Haus soll für Kunst im öffentlichen Raum genutzt werden. Durch die Renovierung, des dem Verfall preisgegebenen Gebäudes, ist es dem Ehepaar Nestelberger gelungen, das Ortsbild von Riegersburg zu verschönern und das alte Haus erfolgreich zu revitalisieren. Der Verein kultur- land-leben, dessen Obmann Karl Nestelberger ist, veranstaltet regelmäßig Konzerte und Lesungen in den Räumlichkeiten. Die Hauptveranstaltung des Vereins sind die Philharmonischen Klänge, die bereits seit 2001 jedes Jahr im Frühling stattfinden. Durch die Revitalisierung des Gebäudes werden kulturelle Angebote geschaffen, sowie ein Ort für Begegnungen und Austausch für die Bewohner:innen der Marktgemeinde und das Ortszentrum von Riegersburg wird belebt.

Auszeichnung

Julia Ehrlich Roob

Marktgemeinde Ligist
Bezirk Voitsberg
Hammerwerk Roob, Verein Weststeirischer Kulturhammer
www.kulturhammer.at

Die zweite Auszeichnung für besondere Verdienste geht an Frau Julia Ehrlich Roob. Julia Ehrlich Robb hat das Hammerwerk Roob, welches 1770 erstmals urkundlich erwähnt wurde, saniert, restauriert, für die Zukunft erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Frau Ehrlich- Roob möchte das Hammerwerk für jetzige und zukünftige Generationen erhalten. Sie sieht es als einzigartiges Kulturjuwel, welches schwere Zeiten überwunden hat und nun ein Symbol des positiven Wandels sein soll. Es soll ein lebendiger Ort für Vermittlung und Weitergabe historischen Wissens sein, Bewusstsein schaffen und alte Handwerksarbeit verständlich machen. Daher ist das Hammerwerk lebendige Schauschmiede und Ort der kulturellen Begegnung in Einem. Julia Ehrlich -Roob gibt Führungen für ganz unterschiedliches Publikum, seien es Schulklassen, Studenten, Vereine oder Privatpersonen.

Bei ihren Führungen ist, wenn möglich, auch immer ein Schmied vor Ort um sein Handwerk zu präsentieren. Neben den Führungen führt sie auch immer wieder andere Veranstaltungen durch, z.B. eine Benefizveranstaltung für ukrainische Flüchtlinge, Konzerte oder die Teilnahme an der Steirischen Roas. Für die Gemeinde Ligist hat das Hammerwerk einen hohen historischen und kulturellen Wert, da es das einzige noch erhaltene Hammerwerk ist und neben lebendiger Wissensvermittlung ein Begegnungsort ist, an dem man Altes erfährt, neues erlebt und für die Zukunft mitnimmt.

Auszeichnung

Josefine Vötsch

Gemeinde Geistthal-Södingberg

Bezirk Voitsberg

Kulturverein Geistthal

www.facebook.com/dasbuchhaus/?locale=de_DE

Als drittes wird Frau Josefine Vötsch für besondere Verdienste ausgezeichnet. Als Obfrau des Kulturvereins Geistthal ist Josefine Vötsch federführend beim Projekt Revitalisierung Buchhaus. Wie wir bereits gehört haben, erwarb die Gemeinde das Gebäude 2013 und seitdem arbeitet der Kulturverein hart an dessen Revitalisierung und Renovierung. Josefine Vötsch hat als gebürtige Geistthalerin eine enge Verbindung zur Geschichte und den Bewohner:innen der Gemeinde und dies spiegelt sich in ihrer Arbeit zum Erhalt und der Belebung des Buchhauses wider. Ihr und dem Kulturverein ist es gelungen, das Gasthaus wieder als ein solches zu öffnen. Sie organisieren regelmäßig Veranstaltungen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Gemeinde. Für die Zukunft ist unter anderem geplant, eine Erlebnisgastronomie einzurichten, dessen Speisekarte Bezug zur Geschichte und den Menschen der Region nehmen soll und in Kombination mit interaktiven Gestaltungselementen Geschichte erlebbar machen. Längerfristig ist der Plan die ehrenamtliche Struktur in eine unternehmerische zu überführen oder den wirtschaftlichen Bereich auszugliedern, sodass dieser eigenständig geführt werden kann und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ehrung: Lebenswerk

Auszeichnung

Bgm.a.D: Anton Doppler

Gemeinde St. Jakob im Walde
Bezirk Hartberg Fürstenfeld
www.st-jakob-walde.gv.at

Anton Doppler, war nicht nur von 2004 bis 2006 Nationalratsabgeordneter, sondern in den Jahren 1995 bis 2017 auch Bürgermeister der Gemeinde St. Jakob im Walde und war als solcher federführend bei vielen Projekten und Initiativen, die die Gemeinde belebten und den Ort und die Lebensqualität seiner Bewohner:innen stärkten. Eines dieser Projekte war der Umbau des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes der Pfarre, um Platz für Ausstellungsräumlichkeiten zu schaffen. 2007 und 2008 wurde das Gebäude umgebaut und beherbergt nun die Erlebnisausstellung Kräftereich. Auf einer Fläche von 1600m² wird Besucher:innen die Welt der unterschiedlichsten Kräfte vermittelt. Neben dieser Dauerausstellung, werden auch immer wieder Sonderausstellungen präsentiert, zu welchen begleitende Workshops und Vorträge veranstaltet werden, z.B. seit 2022 „Dagegen ist ein Kraut gewachsen- Heilkräuter und Hausmittel aus dem Joglland“. Die Räume der Erlebnisausstellung werden auch für kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte und Kabarett, genutzt oder bei Hochzeiten für die Agape. Als langjähriger Obmann der Kraftspendedörfer Joglland, deren Ehrenobmann Anton Doppler ist, setzte er auch wichtige Projekte mit überregionaler Wirkung um.

Ehrungen: Verdienste

Mag. Gerald Gölles

Stadtgemeinde Graz

Land Steiermark/ ehemals Steirisches Volksbildungswerk

Mag. Gerald Gölles hat diverse Bürger:innenbeteiligungsprozesse geleitet, unter anderem zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung, zur Ortsbildgestaltung und zum Thema Nahversorgung ist Lebensqualität. Im Zuge dieser Bürger:innenbeteiligungsprozesse organisierte er Vorträge von Expert:innen zum Thema Baukultur, Ortsbild, Revitalisierung und Vereinswesen. Als Geschäftsführer des steirischen Volksbildungswerk setzte er unterschiedliche Projekte um, eines dieser Projekte war der Wettbewerb Zukunftsgemeinde Steiermark. Als Chefredakteur der steirischen berichte veröffentlichte er Hefte, die ihren Schwerpunkt auf dem diesjährigen Wettbewerbsthema hatten. Die Ziele seines Wirkens und der Projekte an denen er beteiligt war, waren: das Schaffen eines stimmigen Ortsbildes, die Revitalisierung von Gebäuden, der Erhalt von alter Baukultur, Ortskerne mit Leben zu füllen, Bewusstsein für Nahversorger als Teil der Lebensqualität zu schaffen, lebendige Begegnungsräume und ein Miteinander in Gemeinden zu schaffen.

Alexandra und Wolfgang Kasic

Stadtgemeinde Frohnleiten

Verein Buch & Co Bibliothek Frohnleiten

Im Herbst 2009 wurde der Verein Buch & Co- Bibliothek Frohnleiten gegründet und startete einen Aufruf für Buchspenden an die Bevölkerung von Frohnleiten. Am 06. März 2010 konnte die Bibliothek am Hauptplatz schließlich eröffnet werden. Anliegen des Vereins und der Bibliothek sind es Literatur, Information und Unterhaltung niederschwellig anzubieten, ein Treffpunkt zu sein für verschiedene Generationen und ein Ort für kulturelle Impulse. Den Besucher:innen werden über 7000 Medien zur Verfügung gestellt. Das Ehrenamtliche Team rund um den Obmann Wolfgang Kasic und die Bibliotheksleiterin Alexandra Kasic organisiert jährlich zahlreiche Veranstaltungen und Formate, das sind unter anderem Bücherflohmärkte, Lesungen bedeutender Autor:innen (z.B: Thomas Raab, Bernhard Aichner, Folke Tegetthoff u.a.), Literaturwanderungen, Vorleseaktionen und der Literaturherbst. Aufgrund ihres persönlichen Einsatzes werden Alexandra und Wolfgang Kasic ausgezeichnet. Die ca. 50 Veranstaltungen die von der Bibliothek im Jahr organisiert und durchgeführt werden, beleben den Hauptplatz von Frohnleiten und bringen die Menschen zusammen. Durch das Schaffen eines direkten Kontakts zu Autor:innen, beschränkt sich die Bibliothek in ihrer Tätigkeit nicht bloß auf das Verleihen von Büchern, sondern erfüllt so einen Bildungsauftrag im Sinne der Richtlinien des Landes Steiermark. Wichtig ist für Buch & Co und die Kasics die aktive Einbeziehung des Publikums, sowie die Kinder- und Jugendarbeit. 2024 steht im Zeichen der jungen Literatur und die Bibliothek bietet fünf Veranstaltungen für diese Zielgruppe an. Durch das Engagement der Mitarbeiter:innen, allen voran Alexandra und Wolfgang Kasic, die persönlichen Kontakte zur Bevölkerung und die zentrale Lage am Hauptplatz, gelingt es der Bibliothek den Ortskern von Frohnleiten lebendig zu gestalten und einen Ort der Begegnung zu schaffen.

Barbara Wagner und Markus Jahn

Stadtgemeinde Fürstenfeld

Stadtmarketing Fürstenfeld

Für die Stadt Fürstenfeld ist die Tätigkeit des Stadtmarketings essentiell, um die Lebensqualität aufrechterhalten zu können. Denn durch die Initiative „Lange Einkaufsdonnerstage“ des Stadtmarketings Fürstenfeld erziele man eine hohe Frequenz an Interessierten in der Innenstadt und ermögliche bzw. motiviere die Betriebe, die Großteils in alten Gebäuden angesiedelt sind zum Verbleib in der Innenstadt. Außerdem würde durch die „Langen Einkaufsdonnerstage“ Fürstenfeld zu einer großen und bunten Begegnungszone im Bezirk werden. Die Initiative wird regional und überregional beworben, dadurch werde Fürstenfeld als Zentrum des Einkaufens und des Genusses wahrgenommen. Davon profitierten die Betriebe der Stadt, die Stadtgemeinde selbst und die Bevölkerung- durch die Belebung der Stadt.

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN, SPONSOREN UND PROJEKTPARTNERN!



INFOS ZUM WETTBEWERB

Starke Zentren sind die Lebensader der steirischen Gemeinden, Märkte und Städte. Hier pulsiert das Leben. An diesen öffentlichen Orten kommen die Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch, können sich austauschen und Gemeinsames entwickeln.

Besonders wertvoll sind dabei Begegnungsräume, die durch (ehrenamtliche) Initiativen entstehen, wenn historische Gebäude als Leerstände in der Gemeinde als schlafende Juwelle erkannt, revitalisiert und mit neuem Sinn erfüllt werden. Sie werden zu Nachhaltigkeitsläden, Begegnungszentren, Museen, Kulturzentren, Generationenhäusern, Bibliotheken oder auch zu Jugendräumen. Besonders kulturelles Engagement vermag es, den Wert dieser Gebäude zu unterstreichen, indem das Potenzial kreativ genutzt wird.

Wir suchten im Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK 2024 Persönlichkeiten und Initiativen, die historische Gebäude in Ortskernen wachküssen und sie zu einem lebendigen Teil von Gemeinden, Märkten und Städten machen.

Ziel des Wettbewerbs war in diesem Jahr Menschen in den steirischen Gemeinden auszuzeichnen, die sich für Begegnungsräume einsetzen und Ortskerne damit stärken. Das zeigt spannende Perspektiven auf, aus denen zukunftsorientierte Formen des Zusammenlebens entstehen. Klar erkennbar sollte dabei der Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und die Orientierung am Gemeinwohl sein. Besondere Würdigung fanden Projekte, die für und mit (ehrenamtlichen) Partnern oder die als Initiativen konzipiert sind, die zu einer lebenswerten Gemeinde beitragen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK war kostenlos, freiwillig und mit keiner Kaufverpflichtung verbunden. Alle bis zum Einsendeschluss richtig sowie vollständig ausgefüllten und abgesandten Anmeldeformulare wurden berücksichtigt.

Die Qualität der eingereichten Unterlagen führte zum Sieg.

Das offizielle Endergebnis wie auch die Gewinnerinnen und Gewinner werden erst bei der Siegerehrung bekanntgegeben. Die Auswahl der Siegerinnen und Sieger oblag einer fachkundigen Jury mit Vertreterinnen und Vertretern des Landes Steiermark, des Steirischen Volksbildungswerkes und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Gewinn. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner haben allfällige mit den Preisen anfallende Steuern, Abgaben und Gebühren selbst zu tragen bzw. abzuführen.

Der Wettbewerb wird auch in der Zeitschrift steirische berichte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt, die in diesem Zusammenhang ausgezeichneten Siegerinnen und Sieger ebenso.

Begleitend zum Wettbewerb werden für die Bevölkerung und Entscheidungsträger in steirischen Gemeinden dem Wettbewerbsthema Weiterbildungsveranstaltungen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den steirischen Regionen durchgeführt. Expertinnen und Experten referierten dabei etwa beim ersten Impulstag Ehrenamt, der vom Steirischen Volksbildungswerk durchgeführt wurde.